

- SEGERER, A. H., NEUMAYR, L., PRÖSE, H. & H. KOLBECK 1994-95: Seltene und wenig bekannte „Kleinschmetterlinge“ aus der Umgebung von Regensburg. – *Galathea* (1994) **10**, 57-66, 83-102, 141-166; (1995) **11**, 19-34, 61-90.
- SEGERER, A. H., HASLBERGER, A., HAUSMANN, A. & K. LOOS 2016: Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (1. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* **65** (3/4), 56-70.
- SPEIDEL, W., SEGERER, A.H. & M. NUSS 2013: Fauna Europaea: Crambidae. – In: KARSHOLT, O. & E. J. VAN NIEUKERKEN: Fauna Europaea: Lepidoptera, Moths. – Fauna Europaea version 2017.06, <https://fauna-eu.org> (zuletzt abgerufen am 22.10.2017).
- TOKÁR, Z., LVOVSKY, A & P., HUEMER 2005: Die Oecophoridae s. l. (Lepidoptera) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Habitat [–] Bionomie. – Bratislava, F. Slamka, 120 S.
- WALSINGHAM, Th. 1891: Microlepidoptera collected near Cannes, 1890. – *The Entomologist's Monthly Magazine* Ser. **2** vol. **27**, 137-152.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Andreas H. SEGERER
 Zoologische Staatssammlung München
 Münchhausenstr. 21
 D-81247 München
 E-Mail: Andreas.Segerer@zsm.mwn.de

Alfred HASLBERGER
 Waschau 14
 D-83317 Teisendorf
 E-Mail: Haslberger@kabelmail.de

Thomas GUGGEMOOS
 Simmersbergweg 9
 82441 Ohlstadt
Thomas.Guggemoos@gmx.de

Peter LICHTMANNECKER
 Nirschlkofener Str. 8
 D-84166 Adlkofen
 E-Mail: PeterLichtmannecker@web.de

***Lamprodema maura* (FABRICIUS, 1803) – Erstnachweis für Deutschland aus dem Nationalpark Bayerischer Wald (Heteroptera: Rhyparochromidae, Megalontini)**

Martin GOSSNER, Jonas HAGGE & Sebastian SEIBOLD

Abstract

Lamprodema maura (FABRICIUS, 1803) has been recorded in Germany for the first time. One female was sampled with a flight-interception trap in 1130m a.s.l. in the Bavarian Forest National Park in July 2015. The site does not match the known habitat requirements of the Mediterranean species well. Thus vital populations of this species are not expected to occur at this site. A spread from nearby populations in Austria or the Czech Republic is likely.

Einleitung

Die Gattung *Lamprodema* gehört systematisch zum Tribus Megalontini J. A. SLATER, 1957 der Unterfamilie Rhyparochrominae AMYOT & SERVILLE, 1843, die von HENRY (1997) in eine eigene Familie Rhyparochromidae AMYOT & SERVILLE, 1843, innerhalb der Bodenwanzen (Lygaeoidea) gestellt wurde. In der Paläarktis gibt es zwei Arten der Gattung, die in Asien (Nordwest China, Mongolei, Russland - Ost- und West-Sibirien) verbreitete *Lamprodema rufipes* REUTER, 1891, und

Lamprodema maura (FABRICIUS, 1803) (PÉRICART 2001). *L. maura* gilt als mediterrane Art und kommt von Südeuropa und Nordafrika über Südosteuropa, Kleinasien und den Nahen Osten bis Innerasien vor (PÉRICART 2001) und wurde bereits 1913 nach Nordamerika verschleppt (HENRY & FROESCHNER 1988, SCUDDER & FOOTITT 2012). Der genaue Verschleppungsweg von *L. maura* nach Nordamerika ist nicht bekannt, es wird jedoch angenommen, dass die Art – wie die meisten epigäischen Samenwanzen – über Boden und Sand, der als Ballast in der Schifffahrt bis in das frühe 20. Jhd. verwendet wurde, eingeführt wurde (SCUDDER & FOOTITT 2012). In Europa dehnt sich das Verbreitungsgebiet nördlich beiderseits der Alpen nach West- (Frankreich) und Mitteleuropa (Österreich, Kroatien, Ungarn, Slowakei, Tschechien) aus (PÉRICART 1998). Die Art kommt nur in niedriger Höhenlage vor (**Abb. 1**). In Österreich sind Funde aus Niederösterreich, Wien und dem Burgenland im Osten sowie der Steiermark im Süden (WACHMANN et al. 2007), aus Tschechien sowohl aus Böhmen (HOBERLANDT 1977) als auch aus Mähren (Stehlík and Vavřínová 1998) bekannt. Die bisherige Verbreitung grenzt somit im Südosten bereits an Deutschland an (**Abb. 1**).

Lamprodema maura
(Fabricius, 1803)

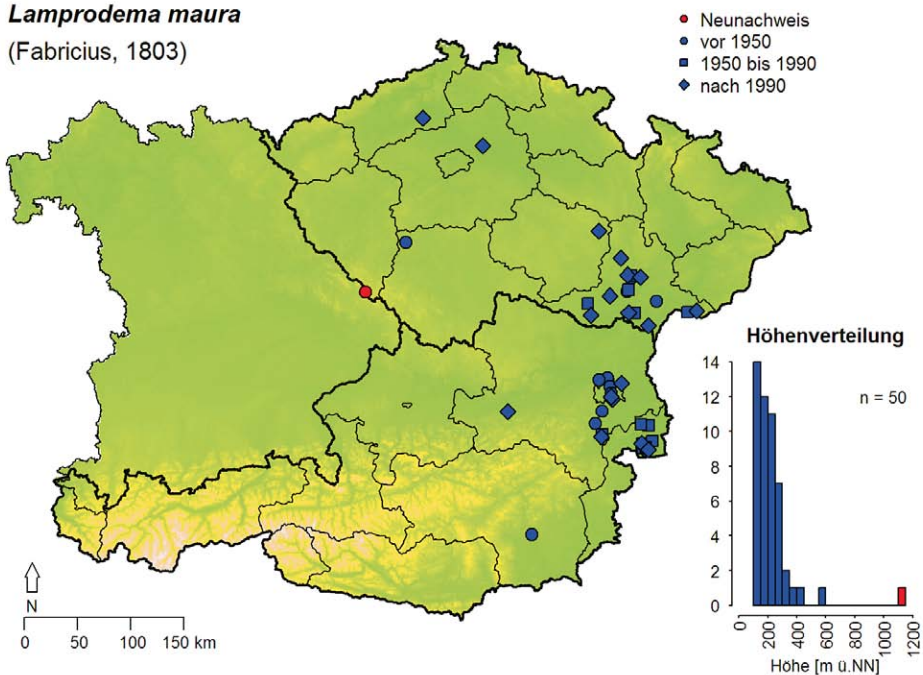


Abb. 1: Bisherige Nachweise von *Lamprodema maura* (FABRICIUS, 1803) in den an den Neufund in Bayern, Deutschland (rot) angrenzenden Ländern Tschechien und Österreich (blau). Die Ländergrenzen sind durch eine dicke schwarze Linie markiert. Die Distanz zum nächstgelegenen gesicherten Fundort aus Blatna in Böhmen beträgt 57,8 km. Die Funddaten beziehen sich auf die Publikationen DUDA (1884), STEHLÍK & VAVŘÍNOVÁ (1998), RUS & KMENT (2005) und KMENT & BAÐAÐ (2012) für Tschechien, STROBL (1900), KÜHNELT (1955), FRANZ & WAGNER (1961), FRANZ (1965), WAGNER (1965), PÉRICART (1998), MELBER et al. (2001), RABITSCH (2001), RABITSCH (2003), RABITSCH et al. (2007), RABITSCH (2011) und RABITSCH (2014) für Österreich, sowie unpublizierte Funde von KMENT (pers. Mitt.) für Tschechien und RABITSCH (pers. Mitt.) für Österreich.

Die Art ist in Mitteleuropa selten und steht z.B. in der Steiermark auf der Roten Liste (FRIESS & RABITSCH 2015), gilt aber im Burgenland und in Niederösterreich als ungefährdet (RABITSCH 2007, 2012). Die Angaben aus Oberösterreich in PÉRICART (1998) haben sich nach Prüfung als Irrtum herausgestellt (RABITSCH, pers. Mitt.). Der locus typicus liegt im damaligen Österreich: „Austria“, coll MEGERLE (FABRICIUS 1803).

Die im Durchschnitt 4 mm grosse Art *L. maura* gilt als halophil (salzliebend) und kommt vor allem an nährstoffreichen und salzbeeinflussten mesophilen Offenlandstandorten vor (FRIESS & RABITSCH 2015). Als Habitate von *L. maura* werden neben Salzstellen des Binnenlandes und der Küsten (Salzwiesen, Salzsteppen) jedoch auch Ruderalstandorte (Ruderalfluren trockener Standorte) und Brachen (Kontinentale basenreiche und basenarme Halbtrockenrasenbrachen, Ackerbrachen) auf meist sandigem Boden beschrieben (WACHMANN et al. 2007, RABITSCH 2012). Die Art ist carophag, d.h. sie saugt an am Boden liegenden reifen Samen. Eine Spezialisierung auf bestimmte Pflanzenarten oder -gattungen ist nicht bekannt (polyphag), meist werden jedoch Gänsefußgewächse (Chenopodiaceae) als Hauptnahrungspflanzen genannt. *L. maura* überwintert überwiegend als Imago, eine Überwinterung als Nymphe könnte gelegentlich auftreten (PUTSHKOV 1969). Die Art ist in Mitteleuropa univoltin, kann aber im kontinentalen Südosteuropa eine zweite Generation ausbilden (WACHMANN et al. 2007); PUTSHKOV (1969) vermutet, dass sogar ein Auftreten von drei überlappenden Generationen in manchen Gebieten möglich ist. Die Weibchen legen zwischen Anfang April und August ihre Eier ab, und ab Mitte Juni erscheinen die ersten Tiere der neuen Generation. Es werden makroptere und brachyptere Formen in beiden Geschlechtern ausgebildet.



Abb. 2: Fundort von *Lamprodema maura* (FABRICIUS, 1803) in 1130 m Höhe im Nationalpark Bayerischer Wald. Inset: mit einer Kreuzfensterfalle gefangenes Weibchen, Länge: 4,5 mm. Photo: Jonas HAGGE; Inset Martin M. GOSSNER.

Ergebnisse und Diskussion

In einem Totholzexperiment im Nationalpark Bayerischer Wald werden seit 2012 die Auswirkungen von Totholzmenge und Beschaffenheit (dick vs. dünn, Buche vs. Tanne vs. Buche + Tanne), sowie des Mikroklimas (beschattet vs. besonnt) auf Arthropodengemeinschaften untersucht (SEIBOLD et al. 2014, SEIBOLD et al. 2016). Im Rahmen dieses Experiments konnte im Juli 2015 ein Weibchen von *L. maura* (**Abb. 1**) mit einer Kreuzfensterfalle auf der Versuchsfläche BO08 (Koordinaten 49,019964 N, 13,385071 O) in 1130 m ü. NN gefangen werden (**Abb. 2**). Die Versuchsfläche liegt in einer sonnigen Lücke im Bergmischwald und zeichnet sich durch ca. 10 m³ Tannen- und Buchenstammtotholz aus. Als Bodenform wird für den Standort in der Bodenkarte „mittelgründiger Lehm über verfestigtem Schutt“ angegeben. Der Fundort entspricht nicht dem beschriebenen Habitat der Art. Es gibt dort keine salzbeeinflussten Standorte, und auch die meist genannte Nahrungspflanzenfamilie Chenopodiaceae konnte in der Umgebung nicht nachgewiesen werden. Zudem ist es unwahrscheinlich, dass diese mediterrane Art in dieser Höhenlage eine überlebensfähige Population

aufbauen kann. Da die Art gut flugfähig ist, könnte es sich bei dem gefangenen Weibchen um ein sich ausbreitendes Tier der neuen Generation aus Österreich oder Tschechien handeln, die ab Juni erscheint. Der nächst gelegene gesicherte Fundort ist 57,8 km entfernt (**siehe Abb. 1**). Es ist jedoch zu erwarten, dass die Art aufgrund der Klimaerwärmung in Zukunft auch geeignete Standorte in Deutschland besiedeln wird.

Dank

Wir bedanken uns bei Dr. Wilhelm HOFF, Dr. Stefan HOTES, den Mitarbeitern des Nationalparks und studentischen Helfern für die Unterstützung der Feld- und Laborarbeit, der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald für ihr Engagement die breite Biodiversität unserer Wälder zu erforschen und Petr KMENT und Wolfgang RABITSCH für ihre Unterstützung bzgl. der Fundorte in Tschechien und Österreich. Das Projekt BioHolz wird finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (Projektnummer 01LC1323A).

Zusammenfassung

Lamprodema maura (FABRICIUS, 1803) konnte zum ersten Mal in Deutschland nachgewiesen werden. Mit einer Kreuzfensterfalle wurde im Juli 2015 ein Weibchen in 1130 m ü. NN im Nationalpark Bayerischer Wald gefangen. Der Fundort entspricht nicht den bekannten Ansprüchen der mediterranen Art. Es wird vermutet, dass die Art am Fundort keine überlebensfähige Population ausgebildet. Eine Ausbreitung nahegelegener Populationen in Österreich oder Tschechien gilt als wahrscheinlich.

Literatur

- DUDA, L. 1884: Systematic synopsis of the Czech hemipterous insects (Hemiptera-Heteroptera). – In: KLUMPAR, J. (Hrsg.): Roční zpráva cís. král. vyššího gymnasia v Hradci Králové, Hradec Králové, 1-39.
- FRANZ, H. 1965: Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hem. Het) des Burgenlandes. – In: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – AMT DER BURGENLÄNDISCHEN LANDESREGIERUNG, ABT. 7 – LANDESMUSEEN (Hrsg.) **34**, 212-240.
- FRANZ, H. & E. WAGNER 1961: Hemiptera Heteroptera. – In: FRANZ, H. (Hrsg.): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 271-401.
- FRIESS, T. & W. RABITSCH 2015: Checkliste und Rote Liste der Wanzen der Steiermark (Insecta: Heteroptera). – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **144**, 15-90.
- HENRY, T. J. 1997: Phylogenetic analysis of family groups within the Infraorder Pentatomomorpha (Hemiptera: Heteroptera), with emphasis on the Lygaeoidea. – Annals of the Entomological Society of America **90**, 275-301.
- HENRY, T. J. & R. C. FROESCHNER 1988: Catalog of the Heteroptera, or true bugs, of Canada and the continental United States. – E.J. Brill, New York.
- HOBERLANDT, L. 1977: Heteroptera. Enumeratio Insectorum Bohemoslovakiae. Check list Tschechoslowakische Insektenfauna. I. Teil, 61-83.
- KMENT, P. & P. BAÒAØ 2012: True bugs (Hemiptera: Heteroptera) of the Bílé Karpaty Protected Landscape Area and Biosphere Reserve (Czech Republic). – Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae **96**, 323–628.
- KÜHNELT, W. 1955: Zoologische Untersuchungen an den Salzlacken des Seewinkels. – Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, **14**, 257-262.
- MELBER, A., GÜNTHER, H. & C. RIEGER 2001: Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). – In: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – AMT DER BURGENLÄNDISCHEN LANDESREGIERUNG, ABT. 7 – LANDESMUSEEN (Hrsg.) **89**, 63-192.
- PÉRICART, J. 1998: Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens, vol. **3**. Fédération Française des Sociétés de Sciences Naturelles, Paris.

- PÉRICART, J. 2001: Superfamily Lygaeoidea Schilling, 1829, Family Lygaeidae Schilling, 1829 – Seebugs. – In: AUKEMA, B. & C. RIEGER (Hrsg.): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. – The Netherlands Entomological Society, Amsterdam, The Netherlands, 35-220.
- PUTSHKOV, V. G. 1969: Lygaeidae. – Fauna Ukrainy **21**, 1-388.
- RABITSCH, W. 2001: Zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) im nördlichen Steinfeld. – *Stapfia* **77**, 159-173.
- RABITSCH, W. 2003: Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Wien (Insecta, Heteroptera). – *Linzer Biologische Beiträge* **35**, 957-993.
- RABITSCH, W. (Hrsg.) 2007: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Wanzen (Heteroptera). 1. Fassung, 2005 edition. – Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten, Austria.
- RABITSCH, W. 2011: Wanzen (Heteroptera). – In: WIESBAUER, H., ZETTEL, H., FISCHER, M. A. & R. MAIER, (Hrsg.). Der Bisamberg und die Alten Schanzen. – Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten, 139-146, 321-328.
- RABITSCH, W. 2012: Checkliste und Rote Liste der Wanzen des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). – *Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum* **23**, 161-306.
- RABITSCH, W. 2014: Wanzenartenvielfalt in Trockenraseninseln im Wiener Becken. – *Andrias* **20**, 195-212.
- RABITSCH, W., HEISS, E. & G. STRAUSS 2007: Zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) des Burgenlandes, Österreich. Teil 2. – *Mainzer naturwissenschaftliches Archiv / Beiheft* **31**, 209-230.
- RUS, I. & P. KMENT 2005: Katalog sbírky ploštíc (Heteroptera) kolínského rodáka Otokara Kubíka uložené v Regionálním muzeu v Kolíne část I. Catalogue of the Heteroptera collection of Otokar Kubík deposited in Regional Museum Kolín. æ Part I.). – *Práce Muzea v Kolín, ada Přírodovědná* **6**, 47-80.
- SCUDDER, G. G. E. & R. G. FOOTITT 2012: Alien true bugs (Hemiptera: Heteroptera) in Canada: composition and adaptations. – *The Canadian Entomologist* **138**, 24-51.
- SEIBOLD, S., BÄSSLER, C., BALDRIAN, P., THORN, S., MÜLLER, J. & M. M. GOSSNER 2014: Wood resource and not fungi attract early-successional saproxylic species of Heteroptera – an experimental approach. – *Insect Conservation and Diversity* **7**, 533-542.
- SEIBOLD, S., BÄSSLER, C., BRANDL, R., BÜCHE, B., SZALLIES, A., THORN, S., ULYSHEN, M. D. & J. MÜLLER 2016: Microclimate and habitat heterogeneity as the major drivers of beetle diversity in dead wood. – *Journal of Applied Ecology* **53**, 934-943.
- STEHLÍK, J. L., & I. VAVRÍNOVÁ 1998: Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Lygaeidae III). – *Acta Mus. Moraviae* **83**, 21-70.
- STROBL, G. 1900: Steirische Hemipteren. – *Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark* **36**, 170-224.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & J. DECKERT 2007: Wanzen Band 3. – Goecke & Evers, Keltern.
- WAGNER, E. 1965: Über einige bemerkenswerte Heteropteren aus dem Gebiet des Neusiedlersees. – *Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – AMT DER BURGENLÄNDISCHEN LANDESREGIERUNG, ABT. 7 – LANDESMUSEEN (Hrsg.)* **32**, 116-124.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Martin GOSSNER
Eidg. Forschungsanstalt WSL
Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf
E-mail: martin.gossner@wsl.ch

Jonas HAGGE
Lehrstuhl für Zoologie – Entomologie, Technische Universität München
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, D-85354 Freising

Dr. Sebastian SEIBOLD
Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie, Technische Universität München
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, D-85354 Freising

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [066](#)

Autor(en)/Author(s): Goßner [Gossner] Martin, Hagge Jonas, Seibold Sebastian

Artikel/Article: [Lamprodema maura \(FABRICIUS, 1803\) – Erstnachweis für Deutschland aus dem Nationalpark Bayerischer Wald \(Heteroptera: Rhyparochromidae, Megalontini \) 93-97](#)